

Amok und Terror in öffentlichen Gebäuden – eine Prävention

Wolfgang Bauer



27. März 2023, Nashville, USA
- Schüsse fallen. Ein 28-jähriger, schwer bewaffneter ehemaliger Schüler wird mit Überwachungskameras gefilmt, wie er die Scheiben einer gläsernen Seitentüre zu einer Grundschule durchschießt und sich so Zutritt verschafft. Weitere Kameras beobachten ihn, wie er minutenlang und seelenruhig die Gänge durchforstet. Obwohl die Schüsse hörbar sein mussten und genug Zeit gewesen wäre, gelang es den Verantwortlichen nicht, die Kinder und sich selbst zu schützen. Drei jeweils 9-jährige Kinder und drei erwachsene Mitarbeiter starben. Der Täter wurde von der Polizei noch im Gebäude getötet.

USA? Sehr weit weg? Ja, das stimmt, bei uns kommt so etwas nicht vor, oder? Am 5.5.1997 erschoss ein 15-jähriger Schüler in Zöbern (NÖ) an der Hauptschule eine Lehrerin und verletzte eine weitere schwer. In Mistelbach schoss am 9.5.2018 ein Schüler vor dem BORG mit einer Schrotflinte um sich und verletzte einen Schüler. Und auch Deutschland oder Prag sind nicht weit entfernt - leider gab es schon viele Tragödien.

Sind Sie über die Notfallpläne Ihrer Schule informiert? Können Sie eine schulinterne Alarmierung auslösen?

Ist PVG § 9 (6) bekannt, dass dem DA "Zugang zu den Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumenten zu gewähren" ist? Wissen Sie, wo und wie Sie sich und Ihre Schüler*innen in Ihrer Schule am besten verstecken (wo im Klassen-/Lehrerzimmer), wenn eine Flucht unmöglich ist bzw. wie Sie still auf sich aufmerksam machen und Einsatzkräfte unterstützen können? Viele Überlegungen sowie Tipps des BMI habe ich auf meiner Webseite „schauingreifhin.jimdofree.com“ unter dem Punkt „Zivilschutz/Amok“ zusammengefasst. Weiters sind auch all meine Infos zur Ersten Hilfe nach wie vor auf der Webseite zu finden.

Wer für sich gedanklich dieses Schreckenszenario durchspielt, hat höhere Chancen, eine Panik zu vermeiden, um ggf. nicht falsch zu reagieren. Wir tragen die Verantwortung für die uns anvertrauten Schüler*innen! Einfach wird es auch gut vorbereitet nicht!

So wie in der Ersten Hilfe hoffen wir natürlich, dass wir diese Überlegungen und Vorbereitungen nie anwenden müssen.

Wolfgang Bauer ist Mitglied der ÖLIUG und des DA der HTL St. Pölten

Wenige Beispiele aus schauingreifhin.jimdofree.com

Wie kann sich die Schule vorbereiten?

- Gibt es Notfallpläne und kennen alle diese?
- Wie funktioniert die Alarmierung bzw. gibt es ein Alarmierungssystem?
- Werden Amokübungen durchgeführt?
- Können schulfremde Personen jederzeit ungehindert das Gebäude betreten?

Wie könnte man den Einsatzkräften ihre Arbeit im Vorfeld erleichtern?

- Hauseingänge gut sichtbar nummerieren und der Einsatzzentrale melden (Erklärung auf der Webseite)
- In den Schubladen der Lehrertische einen „Not-Zettel“ vorbereiten (PDF-Muster-Download und weitere Infos auf der Webseite).
- Wenn Sie flüchten können, dann verlassen Sie mit geöffneten und erhobenen Händen das Gebäude und stürmen Sie nicht auf die Einsatzkräfte zu.

Wie kann ich mich als Lehrkraft vorbereiten?

- Ist es mir möglich die Türen zu versperren und zusätzlich zu blockieren (Türschnalle fixieren, Verbarrikadieren von Türen)?
- Wo im Raum ist der schussicherste Zufluchtsplatz (auch das Mauerwerk analysieren, von Türen und Fenstern fernhalten)?
- Alarmieren Sie die Polizei 133 oder 112.



**Gefragt
Gesagt
Getan**

Hast du Fragen? Wir helfen weiter. Unkompliziert und kostenfrei!

Als parteiunabhängige Lehrer*innenvertretung ist es uns wichtig festzuhalten, dass unsere Bildungs-, Informations- und Beratungsangebote für alle interessierten Kolleg*innen offen stehen.

ÖLI PV-Beratung in schwierigen Zeiten

Die ÖLI-UG bietet Beratungen für Lehrer*innen und speziell für Personalvertreter*innen. Bei Unklarheiten, Fragen und Problemen einfach eine Mail an deine Schultypenvertreter*innen:

- ===== AHS | ahs@oeli-ug.at
- ===== BMHS | bmhs@oeli-ug.at
- ===== Pflichtschule | aps@oeli-ug.at
- ===== Berufsschule | bs@oeli-ug.at